

«Es war ein Schritt ins Ungewisse»

Schmiedrued-Walde Das Projekt «Wohne Sie guet» läuft besser, als es sich der Gemeindeammann erhofft hatte

VON NOËLLE KÖNIG

Das erste Haus steht. «Wir hätten nie gedacht, dass das Projekt so erfolgreich sein wird», sagt Thomas Häfliger, Gemeindeammann von Schmiedrued-Walde, über das Projekt «Wohne Sie guet», das vor zwei Jahren startete (az Aargauer Zeitung 20.3.10). Der Gemeinderat wollte damit die Bautätigkeit im Ruedertal, welches zwischen dem Wynen- und dem Suhrental liegt, ankurbeln. Seit 2010 konnte mehr als die Hälfte des Baulands, das zur Verfügung steht, verkauft werden. Zum Vergleich: vorher gab es 4 Jahre lang keine Bautätigkeit mehr in Schmiedrued-Walde.

«Wir hätten nie gedacht, dass das Projekt so erfolgreich sein wird.»

Thomas Häfliger,
Gemeindeammann
Schmiedrued-Walde

Fast kein Bauland vorhanden

Einer der Hauptgründe für die baulosen Jahre in Schmiedrued-Walde war, dass fast kein Bauland mehr zur Verfügung stand. Darum hat die Gemeinde Schmiedrued-Walde Land gekauft, dieses erschlossen, parzelliert und wieder verkauft. Das Ziel des Gemeinderates war es, ein bis zwei Parzellen pro Jahr zu verkaufen. Nun waren es sechs in eineinhalb Jahren. Thomas Häfliger, Gemeindeammann von Schmiedrued-Walde, ist mehr als zufrieden: «Für uns war es ein Schritt ins Ungewisse.» Die Lage des Baulands sei auch nahe zu per-



Gemeindeammann Thomas Häfliger vor der Baustelle des zweiten und dritten Hauses am Höhenweg. ABU

fekt. Gegen Südwesten ausgerichtet, scheint von morgens bis abends die Sonne. Deshalb wurde es für dieses Projekt ausgewählt. Und laut Häfliger bietet die kleine Gemeinde alles, was man braucht: einen Laden, Post, Bank und ein Schwimmbad. «Viele Leute wissen nicht, wo Walde liegt, auch wenn sie aus der Umgebung kommen. Dabei es ist nur gerade

12 Minuten von Kolliken und rund 10 Minuten von Sursee entfernt. Soll heissen, es ist nicht ab von der Welt.»

Projekt ist nicht gewinnorientiert

Die Gemeinde wollte mit dem Projekt «Wohne Sie guet» keinen Gewinn machen. Das Ziel war nur, die Kosten für den Kauf und die Erschliessung des Landes, wozu der Bau

einer neuen Strasse gehört, zu decken. Um die Kosten möglichst klein zu halten, wurde auch auf kostspielige Werbung verzichtet. Häfliger: «Die Werbung für das Projekt lief hauptsächlich über die Website www.sonne-natur.ch. So konnten wir Walde und das Bauland angemessen präsentieren. Und wie es scheint, hat das auch ganz gut funktioniert.»

Glückliche erste Bewohnerin

Nach rund zwei Jahren ist das erste Haus fertiggestellt. Daniela Bäni ist die erste stolze Bewohnerin am Höhenweg: «Die Firma Waser Holzbau aus Oberrickenbach brauchte nur rund drei Monate, um das Passivhaus aus Holz mit Minergiezertifikat fertigzustellen. Natürlich habe ich manchmal noch Handwerker im Haus, um kleine Sachen zu machen, aber das ist nicht schlimm.» Bereits

«Es ist superschön, die Nachbarn sind sehr nett. Ich möchte nicht mehr weg von hier.»

Daniela Bäni,
Bewohnerin am Höhenweg

Ende September konnte sie in ihr neues Haus ziehen. «Es ist superschön, die Nachbarn sind sehr nett. Ich möchte nicht mehr weg», schwärmt Daniela Bäni. Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde beurteilt sie als angenehm.

Das Bauen geht weiter

Schon bald können weitere Eigenheimbesitzer an den Höhenweg ziehen. Denn seit diesem Herbst sind zwei weitere Häuser im Bau. «Es ist natürlich super, dass schon so viele Grundstücke verkauft sind. Aber wir sind auch froh, dass nicht alle Besitzer miteinander bauen, so kommen die Baumaschinen gut aneinander vorbei.», so Thomas Häfliger. «Und wenn in zwei bis drei Jahren das vorhandene Land überbaut ist, sind wir sehr zufrieden.»